

Klassenraumgestaltung

Beitrag von „ohlin“ vom 11. Juli 2011 23:23

Müssten die Kinder an Gruppentischen sitzen, haben auch nicht alle Kinder die gleiche Ausrichtung, so dass welche prima zur Tür gucken, andere aus dem Fenster und wieder andere zur Tafel. Bei uns wird regelmäßig getauscht: Kinder, die an den inneren Seiten sitzen, tauschen mit denen, die außen sitzen. Es passiert sehr wenig "vorn" oder "an der Tafel". Wir besprechen die Vorhaben des Tages im Sitzkreis. Für jede neue Unterrichtssequenz gibt es eine Mini-Zusammenfassung -meistens von einem Kind, also aus der Mitte- und dann geht es los. Die Kinder holen sich ihr Material an ihren Platz, an den Gruppentisch oder an die Arbeitsplätze vor den Fenstern oder im Flur. Es gibt Stunden, in denen ich sehr viel in der Klasse oder im Flur unterwegs bin, in anderen sitze ich tatsächlich am Pult, so dass die Kinder mich immer am Platz finden und nicht durch Klasse und Flure laufen müssen, wenn sie Fragen haben.

Das klappt in dieser Klasse gerade alles sehr gut. Gruppentische sind dafür gerade gar nichts, weil die Struktur fehlt und den Kindern das Agieren in der Gruppe einfach überhaupt gar nicht liegt und ich es ihnen nun auch nicht mehr aufzwingen möchte. Sie hefen sich, wann immer es nötig ist, aber sowas wie "Für tolles Miteinander bekommt der rote Tisch heute einen Stern" finden sie doof. Sie arbeiten gern mit einem Partner oder suchen sich Kinder, die am gleichen Thema arbeiten wollen und arbeiten dann an einem selbst gewählten Platz zusammen. Dazu sind aber eben keine Gruppentische für jedes Kind zu jeder Zeit nötig.

Ich hatte aber auch schon Klassen, da standen Tische und Stühle im U und die Kinder arbeiteten immer an "ihrem" Platz.

Mal sehen, was als nächstes gut passt 😊